

Protokoll der 10. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 01.06.2023

Quartierszentrum Hugo-Luther-Str. 60a, 38118 Braunschweig

Anwesende:

Vertreter*innen aus Rat und Bezirksrat:

Frau Beckner
Herr Glaser
Herr Hillger
Frau Johannes
Frau Sewella (Vorsitzende)
Frau Weisser-Roelle

Bürgermitglieder

Herr Bock
Herr Frej
Herr Jahnz
Herr Neese-Busch

Vertreter*innen der Verwaltung:

Herr Haf Ref. 0500
Frau Klauke FB 61.4

Quartiersmanagement plankontor:

Frau Holzrichter
Herr Huynh

Gäste:

Herr Kanwischer, Fahnenjagegesellschaft Hohetor von 1919 e.V.

Öffentlicher Teil:

Zu Beginn der Sitzung ist eine Bürgerfragestunde vorgesehen.

Vorstellung Projekt "Gläserne Stadt" (Anna Weschnowsky, AWO)

1. Eröffnung der Sitzung
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Niederschrift über die 9. Sitzung des Sanierungsbeirates
4. Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds
 - plankontor Stadt & Gesellschaft GmbH: Fahrzeug Ferienaktion 2023, 649,00€
 - Fahnenjagegesellschaft Hohetor von 1919 e.V.: Fahnenjagen 2023, 1.675,00€
5. Vorstellung Nutzung Westbahnhof 1 (Jutta Schmidt, Mütterzentrum)
6. Abfrage: Priorisierung der optionalen Maßnahmen
7. Mitteilungen der Verwaltung
8. Mitteilungen des Quartiersmanagements
9. Anregungen und Anfragen

Frau Sewella eröffnet die Bürgerfragestunde:

Es liegen keine Anfragen vor.

Vorstellung Projekt “Gläserne Stadt” (Anna Weschnowsky, AWO)

Dieser TOP entfällt.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Sewella eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass diese ordnungsgemäß einberufen wurde.

TOP 2 Beschluss der Tagesordnung

Es sind 10 Mitglieder des Sanierungsbeirates anwesend. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	0

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die 09. Sitzung des Sanierungsbeirates

Die Niederschrift wird angenommen. Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	1	2

TOP 4 Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds

**Quartiersmanagement plankontor Stadt & Gesellschaft GmbH:
Fahrzeug für Ferienaktion 2023, 649,00€**

2023 soll es wieder auf dem Spielplatz Arndtstraße ein kostenloses Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche aus dem Westlichen Ringgebiet geben. Es handelt sich um ein offenes Angebot, jedes Kind darf ohne Anmeldung dazu kommen und mitmachen. Das Ferienprogramm startet mit einem Eröffnungsfest am 06.07., in den folgenden zwei Wochen findet das Angebot immer Mo – Fr von 14:00 – 17:00 Uhr statt. Über den Verfügungsfonds soll die Miete eines Fahrzeugs finanziert werden. Der Wagen dient als Lager und zum täglichen Transport des Materials.

Anmerkungen zum Antrag:

Herr Jahnz: Könnten nicht Fahrzeuge von der Stadt geliehen werden?

Herr Haf: Seitens der Stadt finden noch stadtweit andere Ferienangebote statt, wodurch keine Fahrzeuge zur Verfügung stehen. Daneben wird der Fuhrpark des FB Stadtgrün und Sport auch im Sommer zur Pflege der Grünanlagen benötigt.

Der Antrag ist angenommen. Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	0

Karsten Kanwischer, Fahnenjagegesellschaft Hohetor von 1919 e.V.:
Fahnenjagen 2023, 1.675,00 €

Herr Kanwischer ist als Vertreter des Vereins anwesend und erläutert den Antrag.

Das Fahnenjagen hat im Westlichen Ringgebiet eine lange Tradition. Die Fahnenjage-Gesellschaft Hohetor besteht seit 1919. Sie veranstaltet jedes Jahr das Fest auf der Wiese am Madamenweg. Am Samstag, den 15.07.2023 soll die Tradition fortgeführt und das Fahnenjagen / Ringstechen ausgetragen werden. Neben dem Wettbewerb soll die Veranstaltung auch wieder den Charakter eines Volksfestes bekommen.

Anmerkungen und Fragen zum Antrag:

- Frau Weisser-Roelle: Für einen Tag ist die Veranstaltung recht teuer.
Der Antrag wurde sehr kurzfristig gestellt. So entsteht ein persönlicher Druck zur Entscheidung und es gibt keinen Nachverhandlungsspielraum mehr. Außerdem weist sie darauf hin, dass der Verfügungsfonds nur Anschubfinanzierungen ermöglichen sollte und keine Dauerfinanzierung.
Herr Kanwischer: Aufgrund der geringen personellen Kapazitäten des Vereins lasten größere Projekte auf wenigen Schultern. Die Entscheidung die Veranstaltung tatsächlich zu realisieren, fiel erst vor einigen Wochen.
- Herr Frej schätzt die lange Tradition und sieht darin einen Grund das Fest weiter zu fördern, da es schon vor dem Förderprogramm Soziale Stadt bestand.
- Herr Jahnz begrüßt, dass kein Honorar berechnet wird und alles ehrenamtlich geleistet wird.
- Herr Hillger ergänzt dazu, dass ehrenamtliches Engagement generell in der Bevölkerung zurückgeht. Daher ist der Antrag eine gute Unterstützung zur Aufrechterhaltung der Vereinsaktivitäten.
- Herr Glaser fragt, ob die Pferde geliehen werden.
*Herr Kanwischer: Ja, dies ist der Fall, da kaum jemand mehr eigene Pferde besitzt. Ein Pferd kostet ca. 200 € Leihgebühr. Zum Fahnenjagen werden dieses Jahr 7 Vereinsreiter*innen und 40 Gästereiter*innen antreten.*
- Herr Glaser: Was passiert bei Regen?
Herr Kanwischer: Ein Vereinsmitglied stellt große Zelte zur Verfügung.
- Herr Kanwischer würde gerne vor dem Sanierungsbeirat einen ca. 30-minütigen Vortrag über die Historie des Fahnenjagens halten.
Der Sanierungsbeirat wird intern beraten, ob der 24.08.23 (nächste Sitzung) dafür in Frage käme.

Der Antrag ist angenommen. Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	0

TOP 5 Vorstellung Nutzung Westbahnhof 1 (Jutta Schmidt, Mütterzentrum Braunschweig e.V.)

Frau Schmidt stellt den aktuellen Zwischenstand der Planungen zum Neubau Westbahnhof 1 für das Mütterzentrum vor.

Anmerkungen und Fragen aus dem Beirat:

Frau Weisser-Roelle und Herr Frej: Gibt es historische Bausubstanz?

Frau Klauke: Nein, das Gebäude stammt aus den 1950ern. Eine Modernisierung und Anpassung an die geplante Nutzung ist wegen der schlechten Bausubstanz nicht wirtschaftlich. Ein Neubau bietet u.a. Vorteile in Bezug auf energetische Standards und Barrierefreiheit. Ob noch Fundamentreste des ursprünglichen Gebäudes vorhanden sind ist unklar.

Herr Frej: Wird die Küche komplett in den Neubau verlegt werden?

Frau Schmidt: Die Essenszubereitung wird in der neuen Küche erfolgen. Es soll jedoch auch am Standort Hugo-Luther-Str. weiterhin Essen ausgegeben werden, ebenso wie ein Café-Angebot.

Frau Johannes bittet darum, das Außengelände möglichst wenig zu versiegeln.

Herr Glaser: Wird der Kiosk gewerblich geführt?

Frau Schmidt: Ja, der Kiosk wird, wie der Second Hand-Laden sowie der Mittagstisch gewerblich gemeldet werden. Allerdings wird der Kioskbetrieb vom Ehrenamt abhängig sein.

Herr Frej: Wird es auch eine Regenwasserrückgewinnung geben?

Die Frage kann nicht beantwortet werden, wird aber als Anregung aufgegriffen.

Frau Beckner begrüßt, dass eine öffentliche, barrierearme Toilette vorgesehen ist.

Frau Schmidt ergänzt, dass diese Toilette von außen, unabhängig von der Öffnung des Mütterzentrums zugänglich sein wird.

Herr Bock bittet um Einrichtung eines Euro-WC.

Herr Jahnz: Wo werden sich die Stellplätze befinden?

Frau Schmidt: Im nördlichen Teil, an der Stirnseite des Grundstücks.

Frau Sewella begrüßt das Bauvorhaben. Warum so viele Stellplätze?

Frau Klauke: Die Anzahl der Stellplätze richtet sich nach der Landesbauordnung.

Frau Weisser-Roelle schlägt vor, mit historischen Fotos an die ehemalige Nutzung als Bahnhof zu erinnern.

Frau Beckner schlägt einen Spielplatz im Bahnhofsdesign vor.

Herr Glaser regt den Einbau einer Wärmepumpe sowie einer PV-Anlage an.

Frau Johannes und Frau Sewella regen an, Holz als Baustoff zu verwenden und so wenig Beton wie möglich.

TOP 6 Abfrage: Priorisierung der optionalen Maßnahmen

Nachdem Frau Klauke in der letzten Sitzung einen Überblick über die in der Umsetzung befindlichen sowie die noch geplanten Maßnahmen gegeben hatte, wird nun eine Einschätzung des Sanierungsbeirat zur Priorisierung der optionalen Maßnahmen abgefragt. Wieviel Maßnahmen noch umgesetzt werden können ist abhängig von den erhöhten Kosten und der Zustimmung des Landes zur geplanten Erhöhung des Kostenrahmens.

Anmerkungen und Fragen aus dem Beirat:

Frau Sewella: Weswegen ist die Sophienstraße Ost im Maßnahmenplan?

Frau Klauke: Die Maßnahme wurde auf Vorschlag aus dem Sanierungsbeirat in das Entwicklungskonzept aufgenommen.

Herr Glaser empfiehlt, die Sophienstraße Ost in der Priorisierung nach hinten zu platzieren, da diese im Rahmen der Veloroutenplanung ohnehin saniert werden muss.

Frau Sewella: Werden die angegebenen Kosten auch mit Ausgleichsbeiträgen finanziert?

Frau Klauke: Ja, die Einnahmen aus Ausgleichsbeträgen sind bei der Finanzierung berücksichtigt.

Frau Sewella: Welche Anlieger hat der Gebhard-von-Bortfelde-Weg?

Frau Klauke: Anlieger sind die BBG, die Johanniter, die rückwärtigen Grundstücke des Madamenweges, die Kita „Rübe“, außerdem befindet sich dort das Elektrizitätsgebäude sowie die Durchwegung zur Broitzemer Straße (Hospiz).

Herr Frej findet eine Priorisierung schwierig. Er befürchtet, dass eine Priorisierung auf Grundlage taktischer Überlegungen dazu führen könnte, dass Projekte mit niedriger Priorität von der Politik als unwichtig erachtet und vergessen werden.

Frau Klauke: Die Priorisierung dient nur der Orientierung und ist nachträglich veränderbar.

Ergebnisse der Abstimmung

Maßnahme	1. Priorität	2. Priorität	3. Priorität
Ringgleis/Pfingststraße	9	0	0
Nebenanlagen Gabelsbergerstraße	3	7	0
Blockplanung Nordwest	0	0	10
Oker-Rundweg Wichmannhalle	9	0	1
Straßenumgestaltung Sophienstraße Ost	1	0	9
Straßenumgestaltung Gebhard-von-Bortfelde-Weg	10	0	0

Barrierefreie Zuwegung Westbahnhof	8	0	2
---------------------------------------	---	---	---

Die Präsentation mit der Auswertung wird dem Protokoll beigelegt.

TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung

Betreuung von Jugendlichen am Westbahnhof

Herr Haf: Die Nutzenden der Skateranlage werden von der Jugendförderung der Stadt, u.a. durch die Spielstube Hebbelstraße betreut. Der rote Container wird dabei auch als Lager für die Skater genutzt, der entsprechende Schlüssel für den Zugang ist im Kufa-Haus hinterlegt. Im nächsten Schritt werden die Sprayer befragt, ob nach der Auflösung von The Bridge e.V. Bedarf an Betreuung besteht. Die Nutzung des Containers durch die Sprayer ist im Bedarfsfall vorstellbar.

Beteiligung Wasserlehrpfad am Jödebrunnen

Frau Klauke berichtet, dass die Bürgerbeteiligung am 13. Mai von 15 Interessierten angenommen wurde. Gemeinsam wurden Ideen zum geplanten Wasserlehrpfad formuliert. Dazu gab es eine Einführung in die Geschichte des Ortes vom Stadtteilheimatpfleger sowie seinem Vorgänger.

Wettbewerb Johannes-Selenka-Platz

Frau Klauke: Es handelt sich um einen nichtoffenen freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Teilnahmeverfahren. Das heißt, Planungsbüros können sich für die Teilnahme bewerben. Bis zu 10 Büros werden zugelassen. Die Bearbeitungsphase geht von Mitte Juni bis Anfang September. Die Preisgerichtssitzung wird dann am 13.10.23 stattfinden. Die Jury wird aus 5 Fachpreisrichter*innen, 4 Sachpreisrichter*innen (3 x Politik, 1 x HBK) bestehen. Es können noch in beratender Funktion zusätzlich 1 - 2 Plätze für die Bürger*innenvertretung des Sanierungsbeirats vergeben werden.

TOP 8 Mitteilungen des Quartiersmanagements

Schriftliche Mitteilung an den Sanierungsbeirat:

Termine im Juni / Juli / August

Datum	Veranstaltung	Ort
10.06.	Stadtteilfest	Westbahnhof
10.06.	Ausnahme/Zustand (A. Al-Kanani, M. Vargas)	KufA-Haus
14.06.	Gartengeräte in den WRG STUDIOS	Frankfurter Platz
17.06.	Summervibes	Westbahnhof, Nexus
24.06. – 25.06.	Tage der offenen Türen (bs.kunst.de)	verschiedene
30.06.	Ausstellungseröffnung Anna Raczynska "It seems like just yesterday"	WRG SENSOR, Jahnstraße 8A
06.07. – 21-07.	Kinderferienaktion (FiBS)	Wiese Arndtstraße

07.07. – 15.08.	Sommerferienangebot VfB Rot-Weiß	Madamenweg
07.07. – 09.07.	WRG Open Studios	Frankfurter Platz
15.07.	Fahnenjagen	Wiese Madamenweg
21.07. – 23-07.	WRG Kulturtage	verschiedene
27.08.	Flohmarkt	Westbahnhof

Alle diese Veranstaltungen werden durch den Verfügungsfonds mitfinanziert.

Verfügungsfonds 2023

Für den Verfügungsfonds 2023 wurden bis Mitte April bereits 41 Anträge gestellt. Die Antragssumme liegt aktuell bei ca. 52.200 Euro. Neben den 2 Anträgen, die in der kommenden Sitzung beraten werden, sind in den letzten Wochen auch folgende Anträge unter 500 Euro eingegangen:

Projekt / Antragsteller	Beschreibung	Antragssumme
Antragstellerin: Mütterzentrum Projekt: Warme Mahlzeit	Mittagessen-Angebot für bedürftige Menschen (4 Sonntage)	500,00
Antragstellerin: plankontor Projekt: Bewegungsangebot	Bewegungsangebot für Frauen – „Sommer-Tanz-Workshop“	500,00
Antragstellerin: S. Mickley Projekt: Führung Kontorhaus	Historische Führung am Kontorhaus	195,00
Antragstellerin: plankontor Projekt: Tag der Nachbarn	Aktion am 26. Mai auf dem Frankfurter Platz (Stadtteilbüro, Mütterzentrum, ev. Kirche)	400,00
Antragstellerin: Kontorhaus a. Jödebrunnen Projekt: Schreibworkshop	Workshop für kreatives Schreiben am 05.05.23	450,00
Antragstellerin: Ch. Gerecke, AWO Projekt: Holzspiele	Robuste Spiele aus Holz für die Seniorengruppe der AWO	100,00

Stadtteilstfest am 10.06.23

Frau Holzrichter kündigt für das Stadtteilstfest 28 teilnehmende Institutionen an. Es wird ein großes Fest werden mit einem umfangreichen Programm.

Das Bewegungsangebot für Kinder wird im Juni wieder am Madamenweg stattfinden.

Blutspenden im Quartierszentrum

Auf Anregung von Frau Johannes sollte eine Blutspendestation im Stadtteilzentrum eingerichtet werden. Das DRK hat von der Idee Abstand genommen mit der Begründung, dass dies schon im Kulturpunkt West angeboten wird.

TOP 9 Anregungen und Anfragen

Verbesserungsvorschlag Protokoll

Herr Jahnz: Im Protokoll sollten Projekte, die vom Verfügungsfonds teilfinanziert worden sind, genauer deklariert werden. So sollte es „mitfinanziert“ und nicht „finanziert“ aus dem Verfügungsfonds heißen.

Ehemaliger Wendehammer Broitzemer Str.

Herr Jahnz regt an, den ehemaligen Wendehammer an der Kreuzung Broitzemer Str. / Westbahnhof zu einer PKW-Stellfläche umzubauen, um den Besucherandrang von Kufa-Haus und Westand aufzufangen.

Bibliothek der Dinge

Herr Glaser befürchtet Doppelstrukturen bei der Implementierung eines Verleihsystems für Gegenstände.

Herr Huynh: Das Projekt ist eine Kooperation mit dem Quartiersmanagement Östliches Ringgebiet um Synergien zu nutzen. Konzeptionell befindet sich das Projekt noch in der Anfangsphase. Ein wichtiger Teil des Konzepts ist aber die Kooperation mit bestehenden Sharing-Angeboten, um genau diese Doppelstrukturen zu vermeiden. So hat die Tauschbar bereits eine Kooperation in Aussicht gestellt.

Abkürzungen WRG Studios e.V., WWK, etc.

Herr Glaser: Es besteht eine Verwechslungsgefahr zwischen den ähnlichen Abkürzungen.

Herr Huynh: Die Abkürzung WRG (Westliches Ringgebiet) wird inzwischen im allgemeinen Sprachgebrauch der Bewohnenden genutzt. Auf Basis der Abkürzung WRG haben sich weitere Abkürzungen herausgebildet. WRG entwickelt sich allmählich zu einer Marke.

Neue Westpost

Herr Glaser weist auf einen Artikel hin, welcher ihn stark an eine Anzeige erinnert.

Herr Huynh wird dem Sachverhalt nachgehen.

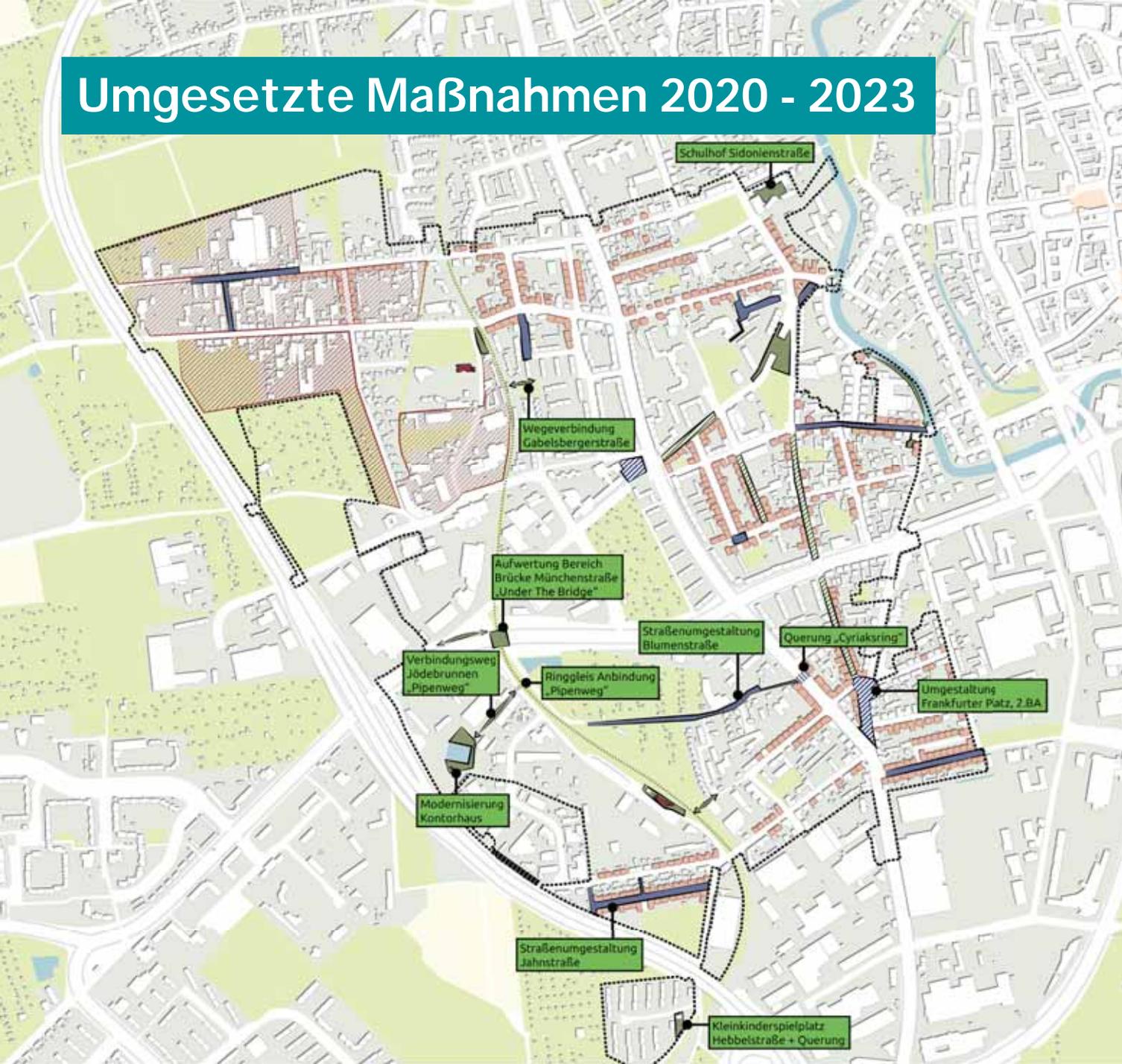
Eröffnungsfeier Under the Bridge

Frau Sewella kündigt an, dass, sobald die Maßnahme vollständig abgeschlossen ist, eine Eröffnungsfeier vorgesehen ist.

Braunschweig, den 13.06.23

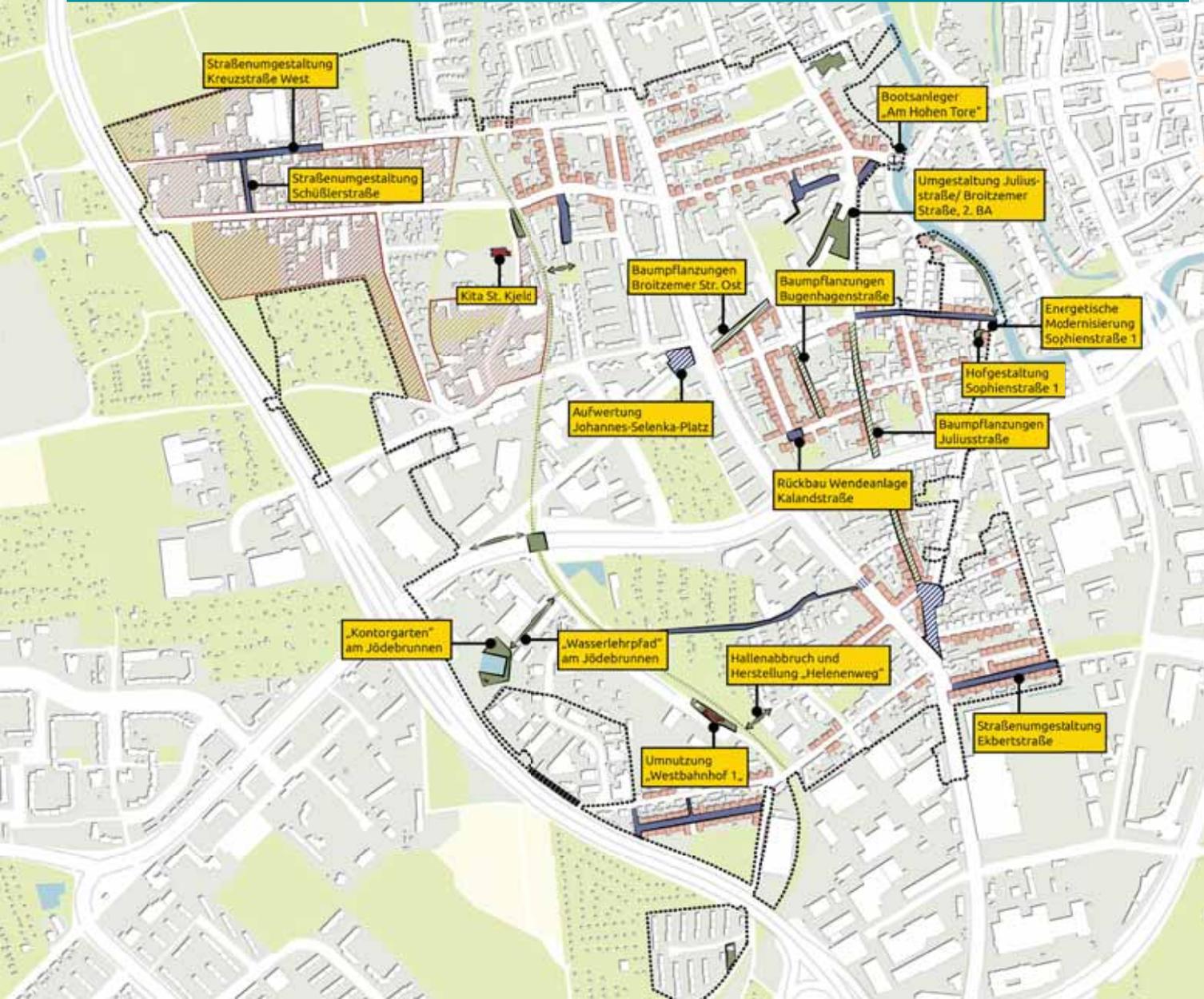
Protokoll: Quy Huynh, Jarste Holzrichter plankontor Stadt & Gesellschaft GmbH

Umgesetzte Maßnahmen 2020 - 2023

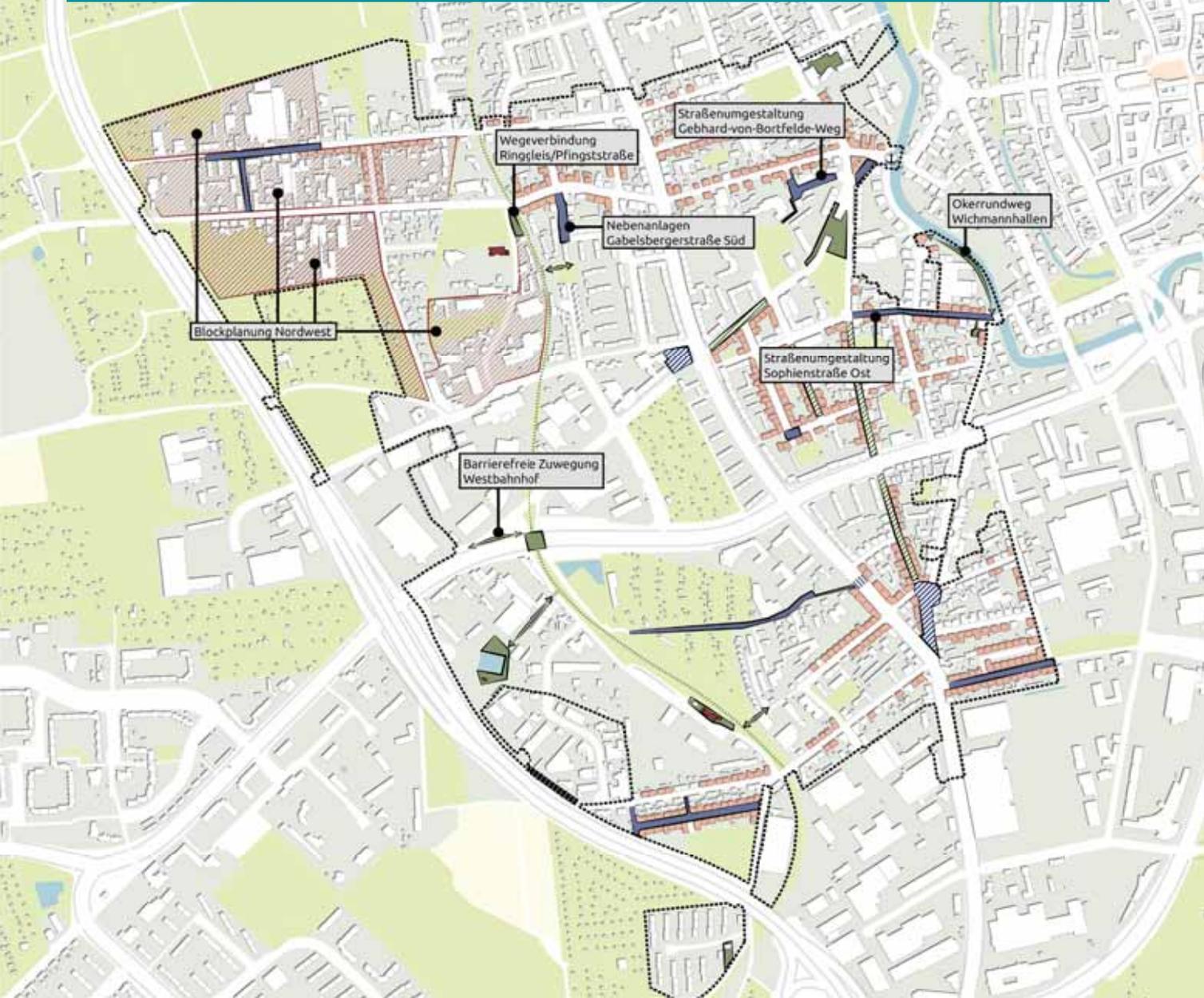


Ausblick Maßnahmenumsetzung 2023 - 2026

Braunschweig
Löwenstadt



Priorisierung der optionalen Maßnahmen



Priorisierung der optionalen Maßnahmen



Wegeverbindung
Ringleis/ Pfingststraße



Nebenanlagen
Gabelsbergerstraße Süd



Blockplanung Nordwest



Okerrundweg
Wichmannhallen



Wegeverbindung Ringleis/Pfingststraße

Priorität	1: 9	2: -	3: 1	1,2
-----------	------	------	------	-----

Nebenanlagen Gabelsbergerstraße

Priorität	1: 3	2: 7	3: -	1,7
-----------	------	------	------	-----

Blockplanung Nordwest

Priorität	1: -	2: -	3: 10	3,0
-----------	------	------	-------	-----

Okerrundweg Wichmannhalle

Priorität	1: 9	2: -	3: 1	1,2
-----------	------	------	------	-----

Priorisierung der optionalen Maßnahmen



Straßenumgestaltung
Sophienstraße Ost



Straßenumgestaltung
Gebhard-von-Bortfelde-Weg



Barrierefreie Zuwegung
Westbahnhof



Straßenumgestaltung
Sophienstraße Ost

Priorität	1: 1	2: -	3: 9	2,8
-----------	------	------	------	-----

Straßenumgestaltung
Gebhard-von-Bortfelde-Weg

Priorität	1: 10	2: -	3: -	1,0
-----------	-------	------	------	-----

Barrierefreie Zuwegung
Westbahnhof

Priorität	1: 8	2: -	3: 2	1,4
-----------	------	------	------	-----